

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter

Herausgeber: Akademia Olten

Band: 33 (1975)

Artikel: Das Munzinger-Wappen im Original entdeckt

Autor: Fischer, Eduard

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-658914>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Munzinger-Wappen im Original entdeckt

von Eduard Fischer

Alte Wappen der Oltner Bürger sind an oder in Häusern sehr selten zu sehen. Die reiche Sammlung im Stadtarchiv besteht grösstenteils aus Siegeln. Kürzlich jedoch konnte das Munzinger-Wappen im Original festgestellt werden. In Nummer 2a der alten Hübeli-Häuser bemerkten wir in der Stube einen alten Ofen. Wappen und Inschrift auf diesem Ofen liessen sich dann nach der Sammlung und den Stammbäumen im Archiv sofort deuten.

Der Fund ist deshalb bedeutend, weil damit das früheste Vorkommen dieses Wappens belegt werden kann: ein Munzinger-Wappen von 1805, wie es deutlich datiert ist.

Auch der Hafner ist durch Inschrift und mit derselben Jahrzahl genannt, wie aus der Zeichnung (Abb. 1) zu ersehen ist. Die Initialen sind zu deuten als: «Fidel Munzinger, Hafner». Er brannte den Ofen, einen Backofen, im Jahre 1805. Oltner Hafner sind in der Sammlung des Historischen Museums nur selten durch Originalstücke vertreten. Fidel lebte von 1766 bis 1841; auch sein jung verstorbener Bruder Jakob (1760 bis 1788) ist als Hafner erwähnt. Ihr Vater hatte Viktor geheissen (1733 bis 1799) und war ebenfalls als Hafner tätig gewesen. – Der Ofen wurde für das junge Ehepaar Munzinger-von Arx hergestellt, das 1804 in Olten heiratete. Die Initialen sind zu deuten: Johann Kaspar Munzinger, Elisabeth von Arx; wiederum steht dabei die Jahrzahl 1805. Johann Kaspars Geburtsjahr ist 1774. Zur Zeit seiner Hochzeit war er Schreiber im Amthaus Olten; er stieg sehr rasch zum Amtschreiber in Dornach auf und starb dort 1823. Seine Frau überlebte ihn aber um 17 Jahre und starb 1840, ebenfalls in Dornach. Die Eheleute wurden Begründer des Munzinger-Astes in

Dornach. Ein Sohn war Pater Pius, Benediktiner zu Mariastein, der als Pfarrer zu Büsserach und Statthalter zu Beinwil bekannt geworden ist. Der andere Sohn hieß Johann; er war Notar und Amtsstatthalter in Dornach und hatte Nachkommen, so den Schulvorsteher Albert Munzinger in Lützelflüh, der 1953 starb und mit dem Maler Hans Munzinger befreundet war.

Auf dem Wappen von 1805 (Abb. 1) beruhen alle aus dem 19. Jahrhundert bis 1863 im Stadtarchiv vorkommenden Munzingerwappen. Es enthält: Halbmond, Kleeblatt und Kreuz, ein christliches Kreuz, noch nicht das Malteserkreuz wie in Abbildung 2.

Schon Bundesrat Josef Munzinger scheint dieses alte Wappen nicht mehr gekannt zu haben, und in der Neuzeit war es auch bei den Oltner Munzinger-Familien vergessen oder irrtümlich durch ein Rosenwappen ersetzt. Der Originalfund hebt nun jeden Zweifel auf.

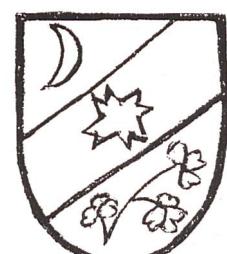
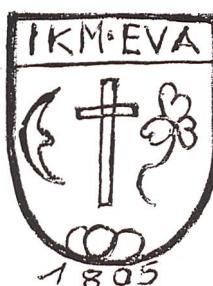
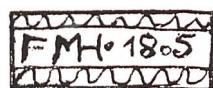


Abbildung 1

Abbildung 2